

Sa., 9.4. - Das Auge des Satans (The Brain from Planet Arous)



USA 1957; R: Nathan Hertz; Mit John Agar, Joyce Meadows, u.a.; s/w; 74 Min.; Deutsche Kinofassung
„Wesen von einem fernen Planeten schlüpfen in menschliche und tierische Gestalt, um den Zuschauer mit unsinnigen Abenteuern zu belästigen.“ Besser als der katholische Film Dienst hätte ich den Inhalt dieses Science Fiction Klassikers auch nicht

auf den Punkt bringen können. Ein ausserirdisches Wesen in Form eines fliegenden Riesen Gehirns startet seinen Eroberungsfeldzug ausgerechnet in einer einsamen Forschungs Station in der Wüste von Nevada. Die Grillparty der B-Film Darsteller wird empfindlich gestört, aber die Amis wissen nur zu Gut wie man sich gegen fremde (kommunistische?) Invasoren zu Wehr setzt. Irrer Cold War SF Klassiker, der seinen beträchtlichen Reiz vor allen Dingen aus dem unfreiwillig komischen Monster und den dümmlichen Dialogen bezieht, dabei aber trotzdem in jeder Sekunde spannende Unterhaltung bietet.

Sa., 16.4. - Gore Night Nr. 3 - Live: High Quality Girls / Film: Tanz Der Teufel



Die Jungs von den High Quality Girls treten den schweren Job an uns musikalisch auf einen breitharten Horrorklassiker einzustimmen. Das sollte den maskierten Rockern mit ihrer Mischung aus gut abgehangenem Post Rock und krachigem Wave Punk ohne Schwierigkeiten gelingen.
www.fidel-bastro.de

Tanz der Teufel (The Evil Dead)

USA 1982; R: Sam Raimi; Mit Bruce Campbell, Ellen Sandweiss, u.a.; 85 Min.; FSK 18, Deutsche Kinofassung
Fünf Jugendliche wollen mit viel Dope, Bier und Sex ein Wochenende in einer Waldhütte verbringen. Im Keller des unheimlichen Häuslechens finden Sie ein Tonbandgerät und ein seltsames Buch. Nachdem Sie damit herumgefummelt haben, stehen die Dämonen des Waldes vor der Tür. Was daraufhin geschieht, mündet in das groteskste Blutbad, das die Geschichte des Kinos bis zu diesem Zeitpunkt erlebt hat und dem Film bis heute einen sicheren Platz im Splatter Movie Olymp sicherte.

Sa., 23.4. - Osterfilm: Das Leben Des Brian



GB 1979; R: Terry Jones; Mit – na wem wohl?; 90 Min. Deutsche Kinofassung
Es ist Ostersonntag und "Brian" betritt die Bühne des Alabama Kinos! Gibt es eine bessere Möglichkeit sich auf den bevorstehenden Ostersonntag einzustimmen, als durch diesen Film und insbesondere durch die Kreuzigungs- Schlusszene und den dazugehörigen Song "Always look on the bright side of life"? Die Anarcho Komikertruppe Monty Python auf dem Höhepunkt ihres Könnens. Nicht verpassen!

ACHTUNG! DER ABSCHLUSSFILM LÄUFT AM FR. 29.04.2011!

Fr., 29.4. - Abschlussfilm: Die Rückkehr der Todeskralle



Hongkong, 1972, Regie, Buch und Hauptrolle: Bruce Lee; Ausserdem mit: Chuck Norris, Hwang In-Shik, Robert Wall, u.a.; Deutsche Kinofassung; 88 Min.

Ein echter Bruce Lee! Lung Tang reist von Hongkong nach Rom, um das Restaurant seines Onkels vor den Übergriffen der Mafia zu beschützen. Nach einigen Startschwierigkeiten und Sprachproblemen kann Tang jedoch zeigen, was er kann und vermöbelt die brutalen Schläger locker mit Fäusten, Tritten und Nunchakus. Der Pate holt schließlich Unterstützung aus Amerika: Colt (Chuck Norris) soll Tang ausschalten. Das rasante und witzige Regiedebüt von Martial Arts-Legende Bruce Lee sorgt auch nach fast 40 Jahren für ausgebeulte Hosen bei den Fans: Beim "Final Fight" gegen einen, bis über die Schultern behaarten Chuck Norris im Kolosseum zeigt Bruce schließlich, wo der Frosch die Locken hat! (Text: Jochen Oppermann, B-Movie)



19.02.2011
R.J.SCHLAGSEITE
www.schlagseite.net

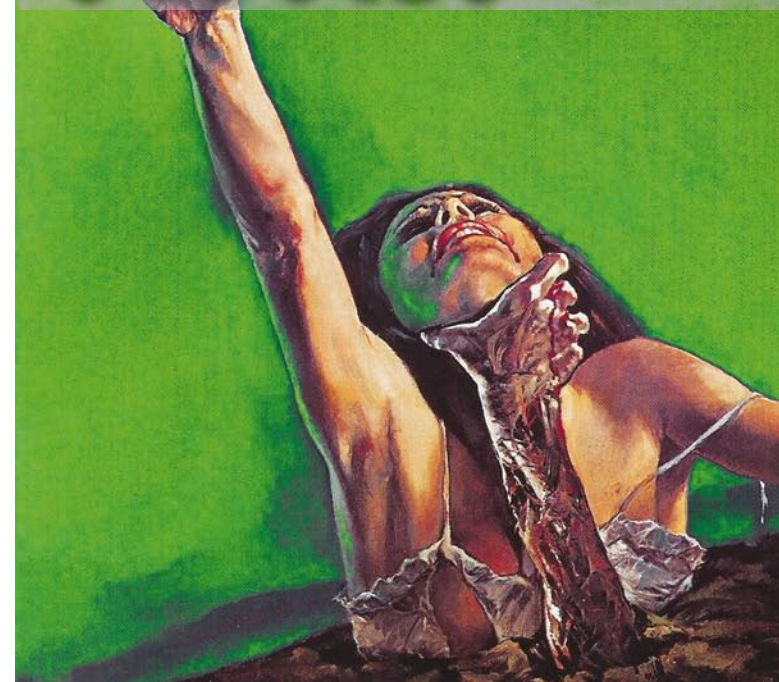


19.03.2011
THE TYPHOONS
www.thetyphoons.de



16.04.2011
HIGH QUALITY GIRLS
www.fidel-bastro.d

MIDNIGHT MOVIES



Immer Samstags um 22.30 Uhr
12.02. bis 29.04.2011

alabama kino

kampnagel | jarrestraße 20 | 22303 hamburg
programmansage und reservierung: 040-28 80 30 70
www.alabama-kino.de

Sa., 12.2. - Eröffnungsfilm: Nordsee ist Mordsee



BRD 1976; R: Hark Bohm; 85 min.
Zur Eröffnung unserer Late Night Reihe gibt es DEN hamburger 70er Jahre Kultfilm schlechthin. Das Aussenseiter Drama um Uwe, dem Anführer einer "Audomadenknackerbande" aus Wilhelmshagen und Dschingis dem "Karadeckämpfer" hat bis heute einen festen Platz im Herzen aller Fischköpfe.

Sa., 19.2. - Gore Night 1 - Live: R.J. Schlagseite / Film: Kid Blue



In der ersten Neuauflage der Alabama Kino Gore Nights fliegen keine abgehackten Gliedmassen über die Leinwand, sondern der Wilhelmshager Solo Countrybarde R.J.Schlagseite trifft auf Dennis Hopper in dem Outlaw Spätwestern "Kid Blue". Auch um klar zu machen das in kommenden Gore Nights Alles aufrtritt und gezeigt wird, was sich den Mechanismen des Mainstream entzieht.

Kid Blue (O.m.U.), USA 1973; R: James Frawley; D: Dennis Hopper, Warren Oates, Ben Johnson, M. Emmet Walsh, u.a.; 101 Min. Der erfolgreiche Zugräuber und Outlaw "Kid Blue" macht Schluss mit Suff, Weibern und dem wildem Leben und versucht in der Kleinstadt "Dime Box" einen Neuanfang. Mit ehrlicher Arbeit, also Stiefel putzen und Spucknapf leeren. Er hat die besten Absichten, aber auch lange Haare und ein freches Mundwerk...

Sa., 26.2. - Weltraumschiff MR 1 gibt keine Antwort



(Angry Red Planet), USA 1959; R: Ib Melchior; 83 Min.; Deutsche Fassung; Farbe; teilw. in Cinemagic

Eine zur Erde zurückgekehrte, fehlgeschlagene Mars Expedition entpuppt sich als wahrer Höllentrip: fleischfressende Pflanzen und spinnenartige Monster bevölkerten den roten Planeten. „Selbst unter den schrägsten Trash Beiträgen der 50er Jahre

stellt „Angry Red Planet“ eine absolute Obskurität dar. Die gesamte Haupthandlung wird von der unter Drogen agierenden Protagonistin wiedergegeben, und dementsprechend gestaltet sich auch die Ästhetik des Films: In einem sensationalistisch als „Cinemagic“ betitelten Verfahren wurden sämtliche Rückblenden mit psychedelischen 3D Effekten verfremdet.“ (Text: Something Weird Cinema)

Infos und trailer: www.monstercon.de/bereich-sci-fi

Sa., 5.3. - John Waters Pink Flamingos (O.m.U.)



USA 1972; R: John Waters; Mit Divine, Mink Stole, u.a.; 100 Min.

Zwei grenzdebile Familien hausen in einem Trailerpark, irgendwo im Niemandsland von Idaho. Im seltsamen Wettstreit um den fiesesten Menschen der Welt, ist den Poor White Trash Protagonisten nichts, aber auch gar nichts heilig. „Kannibalismus, Vergewaltigung, eine debile Oma im Laufstall, das genüssliche verzehren von Hundekot – Underground Regisseur John Waters verhöhnt alle Tabus der geheiligten Kulturgüter, die er für staatstragend hält. Wie der Originaltitel androht: eine Übung in miesem Geschmack.“ (Kath. Filmdienst)

Sa.12.3. - Eat The Rich



GB 1987; R: Peter Richardson; Mit Alan Pally, Lemmy Kilmister, u.a.; 85 Min.; Deutsche Fassung

Pechschwarze Anarchokomödie mit Splatter Einlagen um drei Loser, die mit dem Establishment abrechnen wollen und zu diesem Zweck ein Restaurant eröffnen in dem Sie Manager und Banker an Ihre dekadenten Yuppie Gäste verfüttern. Motörhead Frontmann Lemmy soll im Auf-

trag des Geheimdienstes den rechnerationalen Präsidentschaftskandidaten Nosh Powell absagen. In Gastauftritten sieht man unter anderem Paul McCartney als Speichellecker von Queen Mom und Shane MacGowan von den "Pogues" als durchgeknallten Terroristen. Ausserdem sehen wir Bill Wyman von den „Rolling Stones“ und Wendy O. Williams von den „Plasmatics“, sowie natürlich auch den Rest der damaligen Motörhead Truppe.

Sa. 19.3. - Gore Night 2 - Live: The Typhoons / Film: Raumschiff Alpha



Für die zweite Gore Night reist die Surf Kapelle "The Typhoons" direkt vom Wedeler Elbstrand an. Auf der Website des fantastischen Rock'n' Roll Labels Kamikaze Records ist zu lesen: "Vorhang auf also für eine neue, fantastische, wilde, humorvolle und arschretende Surfband."

Raumschiff Alpha

I 1965; R: Antonio Margheriti; Deutsche Kinofassung; 97 Min.

"Die faszinierende Wirklichkeit des Jahres 2015 - Raumschiffe

durchrasen die Unendlichkeit des Alls!" verhiess der Werbeslogan dieses unglaublich bizarren Trash Vehikels im Jahr 1966. Mithilfe einer Armee künstlicher, aufblasbarer Frauen lässt ein böser Biologe die Führer der Vereinigten Demokratien miniaturisieren und entführen, um an ihnen abscheuliche Experimente vorzunehmen. Wen dieser Plot noch nicht ins Kino lockt, der sei auf das fantastische Design und die Fülle visueller Ideen verwiesen, die diesen Film auszeichnen. (Text: Dr. H.A. Marsiske)

Infos und O-Töne: www.monstercon.de/bereich-sci-fi

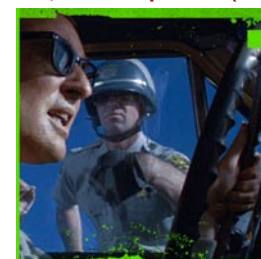
Sa., 26.3. - Tarzan und das Leopardenweib



USA 1946; R: Kurt Neumann; Mit Johnny Weissmüller, Brenda Joyce, Johnny Sheffield, Acquanita, u.a.; 99 Min.; s/w; Deutsche Kinofassung

Jungle Exotica! Gerade haben Tarzan, Jane und deren Sohn Boy es sich im Einfamilien Baumhaus gemütlich gemacht, da kommt ihnen beim einkaufen in der Dschungelhauptstadt Lumbasi die Kunde von einem schrecklichen Überfall auf eine Versorgungskarawane zu Ohren. Die Königin eines geheimnisvollen Leopardenkultes will sich zur Diktatorin im Dschungelreich krönen, nur Tarzan kann die Urwald- Demokratie retten. Der erste Tarzan Film nach dem zweiten Weltkrieg atmet eine ordentliche Portion Zeitgeist. Gleichzeitig der erste Tarzanfilm mit einem deutlichen Schuss Erotik. Mitternächtliches Trash Vergnügen par excellence.

Sa., 2.4. - Repoman (O.m.U.)



USA 1984; R: Alex Cox; Mit Emilio Estevez, Harry Dean Stanton, u.a.; 95 Min.; Englische Originalfassung mit Untertiteln

„Otto ist Repo Man und Held des gleichnamigen US-Kultfilms, mit dem der englische Regisseur Alex Cox debütiert. Als „Repossessor“ jagt Otto, ein Punk mit Ohrring, säumigen Ratenzahlern im Auftrag einer Autopfändungs-Firma die Wagen wieder ab. Um Autos dreht sich alles in dem Film: In ihnen wird gelebt, geliebt, gegessen, geschossen und gestorben. Zur Musik von Iggy Pop, Black Flag und Fear zeigt eine perfekte Kamera mit New Wave- und Surrealismus-Effekten eine Menge Gewalt. UFO-Fanatiker, Fans eines TV-Predigers, übriggebliebene McCarthy-Häscher und ein gehirnoperierter Atomphysiker mischen mit in diesem oft witzigen, andere Genres ironisierenden Kino-Kaleidoskop.“ (Text: Spon)